

global ecology is, in most parts, more a political pamphlet then a concise legal discourse. In the hands of foreign lawyers the manual will be of limited use, but *faute de mieux* it must be recommended to every student of the legal system of Vietnam who has no command of Vietnamese.

The reader will be surprised to learn that concretisation of the constitutional right to housing means the right to legally acquire a house for oneself (for whom else?) or to rent it as stated by the Decree-Law of April 6, 1991. The most crucial point is the question on private ownership of means of production and the property system as a whole, divided by the existing Constitution into state or people's ownership (in joint tenancy or in common?), collective and cooperative ownership and personal (not private) right of property.

The future constitutional legislator still dedicated to socialism is going to adapt the basic law of the state to the previously passed unconstitutional laws which are contrary to the chapter of the economic system laid down in the Constitution in force but were dictated by the moral of the market. The future State Council and the National Assembly will have to accomplish the Sisyphean task of making socialist and liberalist ends meet. But this concerns only the law on the books. The law in action in Vietnam is quite another thing, just try to cross a street in Hanoi, you would not believe Vietnam has a Road Traffic Act dated from December 9, 1989!

Arno Wohlgemuth

Werner Ende / Udo Steinbach (Hrsg.)

Der Islam in der Gegenwart

Entwicklung und Ausbreitung, Staat, Politik und Recht, Kultur und Religion

Verlag C. H. Beck, 2. Aufl., München 1989, 776 S., DM 78,-

Der Kompetenz der Herausgeber wie auch der übrigen Mitarbeiter verdankt dieses Buch auch in der 2. Auflage seine unbestrittene Qualität. Es ist in der Vielfalt und in der Dichte der Informationen, die es dem Leser bietet, ein nahezu lexikalisches Werk über den Islam, welches die historische Entwicklung des Islam und seine doktrinären Grundlagen nachzeichnet, aber auch den Einfluß des Islam in Ländern mit islamischer Population bis in die heutige Zeit umfaßt und damit besondere Aktualität besitzt.

Dabei liefern die Autoren mit einer Fülle von Details aus der politischen Entwicklung der Gegenwart einen gut verständlichen Lageüberblick über das jeweilige Land und merken auch an, wann eine Situation mangels verlässlicher Informationen nicht einschätzbar ist. Dies wird gerade am Beispiel der VR China deutlich, wo die Erkenntnisse über den Einfluß des Islam seit der Kulturrevolution äußerst dürtig und unsicher geworden sind, wenn man einmal von der kommunistisch geprägten und daher vom Staat favorisierten Spielart des

Islam (mit z.B. einer entsprechend redigierten Qur'-an-Ausgabe) absieht. Von besonderem Interesse ist auch die ausführliche Darlegung über die Entwicklung im Iran bis 1988; demgegenüber dürften die Ausführungen zur ehemaligen Sowjetunion und zur Moskauer Religionspolitik ebenso von den politischen Geschehnissen der jüngsten Vergangenheit überholt sein wie die Darlegungen bezüglich Bulgariens.

Breiten Raum nimmt der dritte Teil des Buches über die islamische Kultur und Zivilisation in der Gegenwart ein. Unter diesem Thema werden synkretistische Erscheinungen aus der Welt des Islam am Beispiel Norwestafrikas und Indonesiens erörtert. Es wird ferner der Frage eines einheitlichen islamischen Sprachraums nachgegangen. Die Entwicklung der islamischen Literatur nach der plötzlichen Konfrontation mit dem technisch und in mancherlei Hinsicht auch zivilisatorisch fortgeschrittenen Abendland wird an repräsentativen Beispielen veranschaulicht; dabei werden koranische Stoffe, die Gestalt des Propheten selbst und die Frühzeit der islamischen Geschichte durch Literaten der Moderne durchaus kritisch und aus ungewohntem Blickwinkel bearbeitet. Faszinierend - da in anderen einschlägigen Kompendien über islamische Kultur selten zu finden - sind die (leider hier nur 20 Seiten umfassenden) Ausführungen von *Scharabi* zur islamischen Architektur und darstellenden Kunst der Gegenwart, die durch einige Abbildungen zur ortsbezogenen Architektur und Stadtplanung illustriert sind; der interessierte Leser kann auf die im Anhang dieses Buches genannten weiteren Veröffentlichungen des Verfassers zu diesem Thema verwiesen werden.

Alles in allem liegt hier ein handliches und trotz der Vielfalt an Informationen übersichtliches Werk vor, das einen aktuellen Überblick über die islamische Welt liefert; es hebt sich wohltuend von manch mehrbändigen und schwerfälligen Kompendien ab, die derzeit auf dem Markt sind.

Dagmar Hohberger

Wolfgang von Erffaa

Das Vermächtnis des Eisernen Emirs: Afghanistans Schicksal

Anita Tykve Verlag, Böblingen 1989, DM 32,--

Das vorliegende Buch von Wolfgang von Erffaa über "Afghanistans Schicksal" gibt einen guten Einblick in die Entwicklung des Landes seit 1747, der Gründung des jetzigen Staates, bis auf unsere Tage. Der Autor beschränkt sich dabei nicht nur auf das unmittelbare Geschehen in und um Afghanistan, sondern er greift auch auf die umliegenden Staaten über, die mehr oder weniger vom Schicksal Afghanistans betroffen werden, und zwar Pakistan, Iran, Irak, Beluchistan, Indien sowie China und nicht zuletzt die ehemalige